

## Der Raum- und Farbenzauberer wird Stadtbaumeister: Patrick Gmür (Bildtext)

Stadtbaumeister Gmür – in Zürich war es die Nachricht des Monats: der Stadtrat von Zürich wählt Patrick Gmür zum neuen Direktor im Amt für Städtebau. Dieser tritt damit nicht nur in die Fussstapfen von Gustav Gull, Hermann Herter oder Albert Heinrich Steiner, sondern hängt ausserdem das Entwerfen an den Nagel, weshalb die Meldung bei vielen Architekten nicht nur Freude darüber hervorrief, dass nun ein «wirklicher» Architekt die städtischen Zügel mit in der Hand hält, sondern auch Tränen: Man wird sie vermissen, die immer wieder neuen Lösungen, mit denen Gmür die Kollegen überraschte und inspirierte, vor allem im Wohnungsbau und beim Einsatz von Farbe (z.B. beim Genossenschaftsbau an der Paul-Clairmont-Strasse in Zürich) – und jetzt? Stadtbaumeister? Warum? Die Entscheidung sei ihm sehr schwer gefallen, heisst es denn auch als Erstes im Mail, in dem der 47-Jährige Freunde und Kollegen über seinen Schritt informierte. Im Tages-Anzeiger vom 08.03. nennt er als Grund: «Wenn Architekten ein Gewicht haben und gehört werden wollen, müssen sie sich engagieren und die Stellen besetzen, an denen sie etwas bewirken können.» In seiner neuen Position wolle er vor allem über Inhalte sprechen. Seit 20 Jahren führte Gmür ein eigenes Architekturbüro, anfänglich gemeinsam mit seiner damaligen Ehefrau Regula Lüscher Gmür (Senatsbaudirektorin in Berlin, davor 2001 bis 2007 stellvertretende Direktorin des Amtes für Städtebau – Hochparterre belauschte die Zwei übrigens am Telefon). Seit 1989 ist Patrick Gmür in der Lehre tätig, zuletzt als Professor an der Fachhochschule für Architektur, Bau und Geomatik der Fachhochschule Nordwestschweiz. Was ihn als Nachfolger von Franz Eberhard empfiehlt, ist seine rege Jurytätigkeit bei wichtigen Bauvorhaben, aber auch jüngere Planungsstudien, wie die für den öffentlichen Raum von Zürich-Affoltern oder für das Letzi-Gebiet, wo er selbst mit der neuartigen Wohnüberbauung James für Gesprächsstoff sorgte. Sein Büro führt der 1971 geborene Michael Geschwentner weiter, seit 2006 Partner von Patrick Gmür. Früher hiess die Funktion, die dieser nun übernimmt, Stadtbaumeister. Seit Mitte der 1990er-Jahre nehmen zwei Ämter im Hochbaudepartement diese Aufgaben wahr: der Direktor des Amtes für Städtebau und derjenige des Amtes für Hochbau. Bereits im Oktober wurde die Nachfolge von Peter Ess geregelt, der als Chef des Hochbauamtes ebenfalls altershalber zurücktritt. Seine Stelle übernimmt Wiebke Rösler, bisher Stadtbaumeisterin von St. Gallen. as